

Abstract zur Masterarbeit

**Kommunale Kriminalprävention in Köln am Beispiel des Kölner Neumarkts als  
„Platz mit besonderem Handlungsbedarf“**

von Lara Schwarz

---

Die unterschiedlichen Nutzungsansprüche der verschiedenen Bevölkerungsgruppen an den öffentlichen Raum führen die Kommunale Kriminalprävention immer wieder an ihre Grenzen. Bevor Maßnahmen verabschiedet werden, gilt es zunächst die möglichen Folgen abzuschätzen. Maßnahmen, die eine Verbesserung bewirken sollen, können auch nicht intendierte Konsequenzen mit sich bringen und sich negativ entwickeln. Zudem stellt sich bei allen Maßnahmen die Frage für wen sie positiv sind und welche unerwünschten Verhaltensweisen dadurch verhindert werden sollen. Diese Masterarbeit nähert sich diesen Fragestellungen Schritt für Schritt.

Zuerst werden die Grundlagen der Kommunalen Kriminalprävention dargestellt und die Entwicklung des Konzeptes in Deutschland aufgezeigt. Im Anschluss wird die Umsetzung des Konzeptes anhand des praktischen Beispiels betrachtet. Hierzu hat die Autorin den Kölner Neumarkt als Praxisbeispiel gewählt. Es handelt sich um einen innerstädtischen Platz, an dem sich seit Jahrzehnten eine offene Drogenszene etabliert hat, die das Bild des Platzes maßgeblich prägt. Dies führt bei der Anwohnerschaft zu Verunsicherungen und Verärgerungen. Es wurden sieben qualitative Interviews mit Expertinnen und Experten durchgeführt. Auf Grundlage der Interviews wurde der Neumarkt zunächst eingehend beschrieben und die bestimmten Charakteristika erfasst. Das somit entstandene qualitative Lagebild dient der konkreten Problemidentifizierung und Ableitung des Handlungsbedarfes. Anschließend werden die verschiedenen Maßnahmen vor ihrem zeitlichen Umsetzungshintergrund in eine Mikro-, Meso- und Makroebene klassifiziert und die einhergehenden Chancen und Risiken der Maßnahmen diskutiert. Daneben werden die unterschiedlichen kriminalpolitischen Positionen der Akteurinnen und Akteure dargestellt, welche sich im Spannungsfeld der jeweiligen Partikularinteressen bewegen. Die Arbeit schließt mit einem Ausblick für die Entwicklung der Kommunalen Kriminalprävention in Köln und betont die Relevanz einer Zentralstelle der Kriminalprävention auf kommunaler Ebene, die eine kontinuierliche Arbeit und Bündelung der unterschiedlichen Maßnahmen gewährleistet.